Die Unnachgiebigkeit der Liz Truss

Truss offenbart die gegenwärtige Instabilität westlicher Demokratien

Von Graham Hryce, australischer Journalist

[3]Die Turbulenzen in der britischen Innenpolitik könnten verheerende Folgen haben. Sie spiegeln auch den aktuellen Zustand des kollektiven Westens wider, wo wirtschaftliche und politische Instabilität dramatisch zugenommen haben.

Selbst die glühendsten Verfechter einer angeblichen Stabilität in den westlichen Demokratien müssen vergangene Woche durch die außerordentliche wirtschaftliche und politische Krise, die von der neuen britischen Premierministerin Liz Truss ausgelöst wurde, erschüttert worden sein.

Noch in derselben Woche, in der SchatzkanzlerKwasi Kwarteng [4] der Premierministerin ein "Mini-Budget" übergab, stürzten das britische Pfund und der Markt für Staatsanleihen ab. Die Zinsen und Hypothekenzinsen stiegen an, wobei einige Hypothekenmärkte sogar schlossen, die 'Bank von England' sah sich zu einer höchst ungewöhnlichen fiskalischen Intervention genötigt, um den Zusammenbruch großer Pensionsfonds zu verhindern. Und der 'Internationale Währungsfonds' (IWF) kritisierte Truss auf eine Weise, die normalerweise den Staatschefs von hoch verschuldeten Bananenrepubliken vorbehalten ist.

Die globale Bedeutung dieser Ereignisse und die anhaltenden wirtschaftlichen und politischen Verwerfungen, die sie unweigerlich verursachen, sollten nicht unterschätzt werden. Der politische Kommentator Alastair Campbell, ehemaliger Stabschef von Tony Blair, beschrieb besagte Woche zutreffend als "die Woche, in der sich alles änderte".

► Aber was führte zur britischen Wirtschaftskrise?

Ganz einfach die Tatsache, dass das Mini-Budget Steuersenkungen im Wert von Milliarden von Pfund vorsah, dienicht finanziert werden können – einschließlich der provokativen Senkung des obersten Einkommensteuersatzes. Dies veranlasste die Finanzmärkte, ein ernsthaftes Misstrauensvotum gegenüber der Regierung Truss auszusprechen, mit allen damit verbundenen Konsequenzen. Die Ereignisse dieser Woche deckten übrigens auch auf, wo im Westen letztlich die wirkliche Macht liegt, und sie liegt definitiv nicht bei der Politik.

Das Mini-Budget von Truss war natürlich ein Produkt roher neoliberaler Wirtschaftsideologie, an die sie so fanatisch glaubt und was sich als entscheidend erwies, um die etwa 80.000 Stimmen der Thatcher anbetenden Mitglieder der Tories einzusammeln, die Truss vor ein paar Wochen zur Premierministerin gesalbt haben. Angesichts einer von ihr selbst verursachten wirtschaftlichen Katastrophe – eine ihrer ersten Handlungen als Premierministerin war die Entlassung des Leiters des Finanzministeriums – legte Truss einfach nach und zog sich danach gereizt in ihren Bunker in der Downing Street zurück.

Sie tauchte dann Ende vergangener Woche kurz wieder auf, um eine Reihe katastrophaler Radiointerviews mit regionalen BBC-Sendern zu führen, in denen Truss weiterhin wie ein Sprechautomat die Vorteile der "Trickle-down-Ökonomie [5]" anpries und erfolglos versuchte, die Wirtschaftskrise ausschließlich Russland und seinem Präsidenten Präsident Wladimir Putin sowie dem Konflikt in der Ukraine anzulasten.

Es überrascht nicht, dass die überwiegende Mehrheit der Kommentatoren im Vereinigten Königreich – unabhängig von ihrer politischen Zugehörigkeit – das Mini-Budget von Truss und die Premierministerin selbst scharf kritisiert hat. Sogar der Kolumnist des Daily Telegraph, Ambrose Evans-Pritchard, beschuldigte Truss, "einen Kurs des reinen Wahnsinns eingeschlagen" zu haben.

Die Unnachgiebigkeit von Truss bedeutet jedoch, dass sich die aktuelle Wirtschaftskrise nur noch verschärfen kann – mit Vorhersagen eines Zusammenbruchs des Immobilienmarktes als die nächste wahrscheinliche Katastrophe, die das Vereinigte Königreich heimsuchen wird.

Der anhaltende Bahnstreik in Großbritannien hat sich vergangene Woche intensiviert, und Ende November wird es ohne Zweifel zu weiteren wirtschaftlichen Erschütterungen kommen, wenn Truss und Kwarteng sich dann herabgelassen haben, die große Bandbreite an Kürzungen bei den Ausgaben zu skizzieren, mit denen die im Mini-Budget vorgesehenen Steuersenkungen finanzieren werden sollen.

Der Versuch von Truss, die tiefsitzenden Probleme zu lösen, die die britische Wirtschaft heimgesucht haben, sind durch die Anwendung einer neoliberalen Wirtschaftspolitik spektakulär gescheitert. Und diese Probleme sind alles andere als trivial, darunter . .

• die Jahrzehnte der Lohnstagnation,

• die zunehmende Verarmung der Arbeiterklasse und der Mittelschicht,

• die immer größer werdende Kluft zwischen Arm und Reich,

• der dramatische Anstieg der Energie- und Lebenshaltungskosten

• sowie die Krise beim bezahlbaren Wohnraum.

Dies sind alles ominöse Zeichen für westliche Demokratien im Allgemeinen, weil beträchtliche Teile der globalen Eliten, die sie regieren, nach wie vor feste Anhänger der auf Gier basierenden, rohen neoliberalen Wirtschaftstheorien sind, die Truss und Kwarteng so stur vertreten. Diese Eliten glauben nicht daran, dass Adel verpflichtet, und zudem setzen sich dafür ein, den sozialdemokratischen Konsens zu kippen, der im Vereinigten Königreich von Clement Attlee [6] bis zur Wahl von Margaret Thatcher [7] vorherrschte.

Unabhängig davon sollte intelligente Beobachter vor allem die nachweisbare Fragilität eines Wirtschaftssystems beunruhigen, das innerhalb weniger Tage nach der Bekanntgabe eines Mini-Budgets in eine schwere Krise gerät – egal, wie fehlgeleitet und dumm das war.

Leider ist die von Truss gedankenlos geschaffene politische Krise vielleicht sogar noch schwerwiegender als die Wirtschaftskrise, weil das unmittelbare politische Dilemma das ist, was sich die Tories jetzt gegenübersehen. Die negativen Reaktionen auf die Ereignisse in der besagten Woche waren so heftig, dass bereits jetzt klar ist, dass die Konservativen die nächsten Wahlen unmöglich gewinnen können und dass Truss realistischerweise nicht lange Premierministerin bleiben kann.

Eine Ende vergangener Woche durchgeführte Umfrage hat gezeigt, dass dieLabour Partei [8] die Tories jetzt mit erstaunlichen 33 Prozentpunkten anführt – gegenüber 17 Punkten kurz vor der Verabschiedung des Mini-Budgets. In einer einzigen Woche hat Truss somit das geschafft, wozu seit Jahrzehnten kein Labour-Anführer mehr in der Lage war – nämlich Labour einen scheinbar unanfechtbaren Vorsprung in den Umfragen zu verschaffen. Truss scheint auch eine bedeutende Annäherung zwischen dem Labour-Vorsitzenden Keir Starmer [9] und den Gewerkschaften herbeigeführt und die 'Labour Partei' allgemein gestärkt zu haben.

Was Truss selbst betrifft, so schrieb Alastair Campbell vergangene Woche: 'Sie ist tot ... sie ist tot."

Nach den bestehenden Parteiregeln der Tories kann Truss jedoch zwölf Monate lang nicht herausgefordert werden – und selbst wenn man es könnte, müsste ein neuer Vorsitzender durch denselben langwierigen und zutiefst fehleranfälligen Prozess gewählt werden, der Truss vor Kurzem als Parteivorsitzenden hervorgebracht hat.

Der einzige Ausweg aus dieser schlimmen Situation wäre, dass Truss zurücktritt und ersetzt wird, ohne dass es eines Wettbewerbs um die Führung der Partei bedarf. Aber Truss zeigt absolut keine Anzeichen dafür, ihre Position aufzugeben, und selbst wenn sie es tun würde, würde die daraus resultierende Spaltung innerhalb der Tories sicherlich einen Wettbewerb um die Führung unvermeidlich machen. Und natürlich würde ein weiterer Wechsel in der Führung der Tories die Partei noch unwählbarer machen, als sie es jetzt schon ist.

Unter diesen Umständen besteht meines Erachtens eine sehr reale Möglichkeit, dass sich die Partei der Tories spaltet, wobei der neoliberale Flügel von Truss ausgliedert und einen Rumpf zurücklässt, der sich an der Politik von David Cameron orientiert. Aus einer solchen Spaltung könnte eine neue rechtspopulistische Partei hervorgehen. Wenn dies geschieht, dann würde dies widerspiegeln, was sich in den vergangenen Jahren innerhalb konservativer Parteien in einigen anderen westlichen Demokratien ereignet hat. Aber was auch immer passiert, es besteht kein Zweifel darüber, dass die unglücklich agierende Truss das Privileg haben wird, dem Untergang der zeitgenössischen Konservativen Partei vorgestanden zu sein.

Der am vergangenen Sonntag begonnene Parteitag der Tories in Birmingham, der verständlicherweise von zahlreichen wütenden und verärgerten Hinterbänklern boykottiert wird, versprach ein sehr interessantes Ereignis zu werden. Es begann für Truss schlecht, als der prominente Abgeordnete Michael Gove [10] (* 26. August 1967 in Edinburgh, Schottland) ihr Mini-Budget als "nicht konservativ" verurteilte und damit andeutete, dass er und andere Abgeordnete im Parlament gegen die Steuersenkungen von Truss stimmen könnten. Dies veranlasste Truss, in Panik zu geraten und die Senkung des oberen Einkommenssteuersatzes rückgängig zu machen, was ihre Glaubwürdigkeit nur noch weiter beschädigte.

Die politische Krise, die sich derzeit im Vereinigten Königreich abspielt, hat eine Reihe von inhärenten Mängeln innerhalb eines politischen Systems aufgezeigt, das derzeit in den meisten westlichen Demokratien herrscht. Dazu gehören:

• Erstens, jedes politische System, das zulässt, dass ein echter Premierminister wie Boris Johnson wegen einiger

geringfügiger Vergehen abgesetzt und durch jemanden ersetzt wird, der so nachweislich inkompetent ist wie Liz Truss, ist unwiederbringlich kaputt.

• Zweitens, jedes politische System, das einen raschen und regelmäßigen Wechsel von Führungspersönlichkeiten fördert und zulässt, wird die anhaltende allgemeine politische Instabilität nur aufrechterhalten.

• Drittens, Parteiführer sollten von den Mitgliedern des Parlaments gewählt werden, nicht von den Parteimitgliedern. Die Wahl durch die Mitglieder mindert die Qualität der Kandidaten und der Politik gleichermaßen und führt zu anhaltender Instabilität und Destabilisierung, wenn der gewählte Führer nicht die Unterstützung einer Mehrheit der Parlamentarier genießt. Dies war unter der Führung von Jeremy Corbyn [11] bei der 'Labour Partei' der Fall und ist jetzt sicherlich auch bei Truss der Fall.

• Viertens, die Politik muss eine weit bessere Qualität an Politikern anziehen, als sie es derzeit tut.

• Fünftens, eine Spaltung der Konservativen Partei kann zu einer besonders gefährlichen Entwicklung führen, nämlich zur Bildung einer neuen rechtspopulistischen Partei, wie sie kürzlich in Deutschland, Schweden, Italien und anderswo im Westen entstanden sind. Eine solche Entwicklung kann die Politik nur noch mehr destabilisieren, so wie sie es in jedem dieser Länder getan hat.

Ob es möglich ist, eine der oben genannten Reformen zu erreichen oder das Entstehen einer populistischen Partei in Großbritannien zu verhindern, sind meiner Meinung nach sehr offene Fragen. Es war immer offensichtlich, dass Truss eine Politikerin vierter Klasse ist. Ihr fehlt es völlig an echter Intelligenz, Empathie für die Wähler und politischem Urteilsvermögen. Aber Truss ist deswegen nicht schlechter als jeder durchschnittliche Politiker, der heutzutage hohe Ämter in westlichen Demokratien erreicht.

Ich bezweifle, dass Truss noch lange als Premierministerin überleben wird, und darüber hinaus scheint sie in der Politik keine Zukunft zu haben. Ihre vielleicht bedeutendste politische Leistung besteht dann wohl darin, in der kurzen Zeitspanne von nur einer Woche, die inhärente und grundlegende Instabilität der wirtschaftlichen und politischen Systeme, die derzeit im Westen herrschen, dramatisch hervorgehoben zu haben.

Graham Hryce

_____

Graham Hryce ist ein australischer Journalist und ehemaliger Medienanwalt, dessen Arbeiten in The Australian, Sydney Morning Herald, Age, Sunday Mail, Spectator und Quadrant veröffentlicht wurden. Der Artikel erschien am 03. Oktober zunächst in englischer Sprache [12] und wurde übersetzt.

Lesetipps:

▫ »**Die Wachstumswahnvorstellungen der Liz Truss. Growth, growth, growth**» – egal, was denn wachsen soll. In UK gibt es weit mehr Schafe als Rinder, so auch in der Politik! Die Konservativen hätten drei Ziele: «Wachstum, Wachstum, Wachstum», sagte Truss. Das ist ein Rezept des vergangenen Jahrhunderts.

Nach der Rede der britischen Premierministerin Liz Truss vor dem Parteitag der Konservativen in Birmingham äußerten Ökonomen und große Medien erhebliche Zweifel, dass die Wirtschafts- und Finanzpolitik von Truss zum angestrebten Wachstum führe. Im Gegenteil: Sie prognostizieren für 2023 ein geringeres Wachstum des Bruttoinlandprodukts als im laufenden Jahr mit im Moment nominal rund drei Prozent. Der Weltwährungsfonds (IWF) erwartet für Großbritannien im nächsten Jahr ein Wachstum von sogar nur 0,5 Prozent.« von Urs P. Gasche, Bern, im KN am 8. Oktober 2022 >> **weiter** [13].

▫ »**Die Unnachgiebigkeit der Liz Truss. Truss offenbart die gegenwärtige Instabilität westlicher Demokratien**. Die Turbulenzen in der britischen Innenpolitik könnten verheerende Folgen haben. Sie spiegeln auch den aktuellen Zustand des kollektiven Westens wider, wo wirtschaftliche und politische Instabilität dramatisch zugenommen haben.

Selbst die glühendsten Verfechter einer angeblichen Stabilität in den westlichen Demokratien müssen vergangene Woche durch die außerordentliche wirtschaftliche und politische Krise, die von der neuen britischen Premierministerin Liz Truss ausgelöst wurde, erschüttert worden sein.« von Graham Hryce, im KN am 8. Oktober 2022 >>**weiter** [2].

▫ »**Liz Truss könnte sich als "Katastrophe" für ganz UK erweisen. Nicht alle sind wohl mit ihrer Wahl begeistert**« von RT International, im KN am 06. September 2022 >> **weiter** [14]. (bei RT am 06. September 2022 >>**weiter** [15].)

▫ »**Sinophobie von Rishi Sunak und Liz Truss: Militanz und Imperialismus drohen Großbritannien zu Fall zu bringen.**« von Timur Fomenko | RT, im KN am 11. August 2022 >>**weiter** [16]. (bei RT am 30. Juli 2022 >>**weiter** [17].)

▫ »**Der desaströse Zustand der Demokratie im Vereinigten Königreich. Wer wird Nachfolger von Premier Boris Johnson?**« von Graham Hryce | RT, im KN am 30. Juli 2022 >>**weiter** [18]. (bei RT am 28. Juli 2022 >>**weiter** [19].)

▫ »**Liz Truss sollte besser 'Least Trust' genannt werden. Sie sieht sich selbst als eine rebellische Aufständische**«

von RT International, im KN am 11. August 2022 >> **weiter** [20]. (bei RT am 25. Juli 2022 >>**weiter** [21].)

▫ »**Ukrainische Marinesoldaten werden in Schottland für den Kampf gegen Russland trainiert**« von RT International, 24. Juli 2022 >> **weiter** [22].

▫ »**Elementares Wissen über Russland und Putins Rolle: Wladimir Putins Rolle im russischen Machtgefüge.** Wer Putin ist, wer er war und wer er sein könnte. Um Putins Rolle in der Machtstruktur, in der Politik Russlands richtig einordnen zu können, reicht es nicht, ihn als „KGBtschik" klein reden zu wollen, ebenso wenig ihn als demokratisch gewählten Präsidenten zu verharmlosen, noch weniger allerdings ihn als Faschisten zu dämonisieren, wie es gegenwärtig in unseren Medien geschieht, die Putin als jemand darstellen, der Russland in den Faschismus führe und durch Regimechange abgelöst werden müsse.

Nichtsdestoweniger muss man sich diesen Fragen irgendwie nähern und versuchen Kriterien zu finden, wer Putin ist, wer er war und wer er sein könnte. Notwendig ist daher zunächst, einen kurzen Blick auf die russische Geschichte zu werfen, um zu erkennen, welchen Platz Putin jetzt darin einnimmt. Das können in der Kürze dieses Vortrags natürlich nur Stichworte sein. In diesem Sinne soll jetzt Folgendes sehr knapp skizziert werden.« Eine Analyse von Russlandforscher Kai Ehlers >> im KN am 19. Juni 2022 >> **weiter** [23].

▫ »**Grundlagen einer nationalen Ideologie für das moderne Russland.** Nach dem Beginn der militärischen Sonderoperation in der Ukraine stand die Frage nach den Grundlagen der nationalen Ideologie ganz oben auf der Tagesordnung. Es wurde deutlich, dass die Konfrontation nicht nur mit dem Kiewer Regime, sondern auch mit dem NATO-Bündnis, mit dem kollektiven Westen und seinen Verbündeten besteht, die einen zivilisatorischen Vernichtungskrieg gegen Russland führen.

Man muss zugeben, dass die Gesellschaft nicht vollständig auf die neuen Herausforderungen vorbereitet war. Die Gesellschaft ist weitgehend ideologisch demobilisiert und lebt in der Gegenwart. Die Führungsschicht, einige Kulturschaffende, Vertreter des Großkapitals und junge Menschen sind vom Geist des Konsumismus und der Konformität durchdrungen.« Von Prof. Dr. Elena Panina - Direktorin des RUSSTRAT Institute, Übersetzung von Helmut Schnug >> im KN am 10. Juni 2022 >> **weiter** [24].

▫ »**RT DE - ein bösartiger Feindsender? Gleichschaltung der Leitmedien für den besonderen Zweck.**« Von Peter A. Weber, 17. April 2022 >> **weiter** [25].

► **Quelle:** Der Artikel von Graham Hryce wurde am 6. Oktober 2022 in deutscher Sprache unter dem Titel »Wenn man sieht, wer auf Boris Johnson folgen könnte, erkennt man, dass er ein echter Staatsmann war.« erstveröffentlicht auf deutsch.rt.com >> **Artikel** [26]. Bestimmungen zur Verwendung: Die Autonome Non-Profit-Organisation (ANO) „TV-Nowosti", oder deutsch.rt.com, besitzt alle Rechte auf die geistige, technische und bildliche Verwendung der auf der Webseite veröffentlichten Inhalte.

Alle Inhalte, die auf der Webseite zu finden sind, werden – wenn nicht anders angegeben – als öffentliche Informationen zur Verfügung gestellt und dürfen zu Non-Profit-, Informations-, Wissenschafts-, Bildungs- und Kulturzwecken frei weiterverbreitet oder kopiert werden. Jede kommerzielle Verwendung der Inhalte ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtseigentümers ist untersagt. Die Verwendung aller auf der Webseite veröffentlichten Inhalte einschließlich deren Zitierens sind nur mit einem Verweis auf die Quelle und mit dem entsprechenden Link möglich. Alle unbefugten Versuche, die von der Webseite stammenden oder zitierten Inhalte abzuändern, sind streng untersagt.

ACHTUNG: Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen sind nicht Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten folgende Kriterien oder Lizenzen, siehe weiter unten. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung gesetzt, ebenso die Komposition der Haupt- und Unterüberschrift(en) geändert.

Frieden gibt es nur MIT Russland und NICHT GEGEN Russland!

▫ Liebe Leser (m/w/d),

die Dienste von *RT* sind im Netz derzeit ständigen Angriffen ausgesetzt. Ziel ist, die Seiten zu blockieren und uns als alternative Informationsquelle zum Schweigen zu bringen. Wir arbeiten weiter unermüdlich daran, den (technischen) Zugang zu unseren Artikeln zu ermöglichen, um Ihnen Sichtweisen jenseits des Mainstreams anzubieten.

Über die jeweils aktuellen Wege zu uns halten wir Sie gern per E-Mail über unseren Newsletter auf dem Laufenden. Dafür können Sie sich oben rechts auf unserer Homepage eintragen. Alle Dienste sollten auch problemlos über den Tor-Browser [27] erreichbar sein. Im Moment erreichen Sie aber auch ohne diesen Browser für anonymes Surfen *RT DE* wie folgt:

► **Um die Sperre zu umgehen, können Sie grundsätzlich Folgendes verwenden**

1) DNS-Sperren umgehen (Anleitung weiter unten)
2) VPN

3) Tor-Browser
4) die folgenden Mirrors
{beliebiges Präfix}.rtde.live [28]) , wie z.B. {beliebiges Präfix}.rtde.tech [29]), oder z.B. alleswirdgut.rtde.tech [29] .

RT DEUTSCH kann man über diese alternativen Links weiterhin lesen, OHNE das man etwas installieren muß:

https://test.rtde.tech

https://meinungsfreiheit.rtde.life

https://pressefreiheit.rtde.tech

https://gegenzensur.rtde.world

https://fromrussiawithlove.rtde.world

https://freeassange.rtde.me

https://test.rtde.live

https://test.rtde.website

https://rtde.site

https://rtde.xyz

https://rtde.team

Es ist ebenfalls möglich, die DNS-Sperren in ihrem Browser ohne VPN zu umgehen.

► **In Chrome sind hierzu folgende Schritte notwendig:**

1. Öffnen Sie Ihren Chrome-Browser.

2. Gehen Sie zu Einstellungen > Datenschutz und Sicherheit > Sicherheit.

3. Scrollen Sie nach unten, bis Sie den Abschnitt 'Erweitert' finden.

4. Darunter finden Sie 'Sichere DNS verwenden'.

5. Standardmäßig ist diese Option auf "Mit Ihrem aktuellen Dienstanbieter" eingestellt.

6. Klicken Sie auf die Option "Mit" darunter.

7. Im Menü darunter finden Sie eine Liste der verfügbaren DNS, wählen Sie Cloudfare (1.1.1.1) bzw. Cloudfare (default) aus.

► **In Firefox können sie die DNS auf ähnliche Weise ändern:**

1. Öffnen Sie Ihren Firefox-Browser und wählen Sie 'Einstellungen'.

2. Führen Sie im daraufhin geöffneten Dialogfeld einen Bildlauf nach unten zu 'DNS über HTTPS aktivieren' durch.

3. Klicken Sie unter 'DNS über HTTPS aktivieren' auf die Dropdown-Liste 'Anbieter verwenden', um den Anbieter Cloudfare (default) auszuwählen.

4. Klicken Sie auf OK, um Ihre Änderungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

► **In Opera gehen Sie wie folgt vor:**

1. Klicken Sie auf das Opera-Symbol, um das Menü des Browsers zu öffnen.

2. Wählen Sie Einstellungen aus dem Menü. Wenn Sie Alt + P drücken, werden die Einstellungen direkt geöffnet.

3. Klicken Sie in den Einstellungen auf der linken Seite auf Erweitert > Browser.

4. Scrollen Sie auf der rechten Seite nach unten zum Abschnitt 'System'.

5. Aktivieren Sie die Option 'DNS-over-HTTPS' anstelle der 'DNS-Einstellungen des Systems'.

6. Wählen Sie den Anbieter Cloudfare (default) aus.

Einige Schritte lassen sich auch abkürzen, wenn Sie in der Suchfunktion Ihrer Browsereinstellungen nach 'DNS' suchen und den Anbieter wie oben beschrieben ändern.

Bleiben Sie *RT DE* gewogen!

► Bild- und Grafikquellen:

1. Liz Truss: Is there anything solid behind the mask? - Gibt es etwas Beständiges (Substanzielles) hinter der Maske? **Foto:** Mike Finn, Worcester, United Kingdom. **Quelle: Flickr** [3]. Diese Datei ist lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung 2.0 Generic“ (CC BY 2.0 [30]).

2. Der Begriff Trickle-down-Theorie (englisch trickle ‚sickern‘; auch Horse and Sparrow Economics ‚Pferd-und-Spatz-Ökonomie‘, im deutschen Sprachraum Pferdeäpfel-Theorie) bezeichnet die These, dass Wirtschaftswachstum und allgemeiner Wohlstand der Reichen nach und nach durch deren Konsum und Investitionen in die unteren Schichten der Gesellschaft durchsickern würden (Trickle-down-Effekt [31]). Sie wurde von David Stockman [32] als synonyme Bezeichnung für angebotsorientierte Wirtschaftspolitik eingeführt. **Grafik**: im Web sehr verbreitet, Urheber nicht ermittelbar.

3. Trickle Down Economics skizziert. "**PLEASE SIR, MAY I HAVE SOME MORE TRICKLE DOWN ECONOMICS?**" **Illustration:** Jason Carswell. **Quelle:** Wikimedia Commons [33]. Diese Datei ist lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“ (CC BY-SA 4.0 [34]).

4. Prostestlerinnen mit Pappschildern "**WE DON'T TRUSS YOU**" und "**TAX THE RICH**" bei einem Massenprotest gegen die sich zunehmend verschlechternden Arbeits-und Lebensbedingungen im Vereinigten Königreich. Die neue Premierministerin Liz Truss erweist sich - wie zu erwarten war - gleich zu Beginn ihrer Amtszeit als Katastrophe für die Wirtschaft des Landes.

Foto: Tim Dennell, Sheffield, UK. Tim Dennell ist ein Fotografie-Enthusiast mit einer Ausbildung in Kunst und Design (Leeds College of Art). In der Fotografie verbindet er die Liebe zu Kunst und Design, Technologie und ein Interesse an Menschen und der Welt um ihn herum. Tim Dennell ist bin zwischen verschiedenen Städten und Regionen umgezogen und hat dadurch viele interessante Menschen kennengelernt. Er versucht dies in seiner Fotografie widerzuspiegeln, was ihm exzellent gelingt. (-Helmut S.). **Quelle: Flickr** [35]. Diese Datei ist lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung-Nicht kommerziell 2.0 Generic“ (CC BY-NC 2.0 [36]).

5. Unzufriedene und finanziell massiv geschröpfte / ausgebeutete Briten mit Pappschildern "**BYE BYY LIZ! BYE BYE TORIS!**" und dahinter "**EAT THE RICH**" (Friss die Reichen!) bei einem Massenprotest gegen die sich zunehmend verschlechternden Arbeits-und Lebensbedingungen im Vereinigten Königreich. Die neue Premierministerin Liz Truss erweist sich - wie zu erwarten war - gleich zu Beginn ihrer Amtszeit als Katastrophe für die Wirtschaft des Landes.

Foto: Tim Dennell, Sheffield, UK. Tim Dennell ist ein Fotografie-Enthusiast mit einer Ausbildung in Kunst und Design (Leeds College of Art). In der Fotografie verbindet er die Liebe zu Kunst und Design, Technologie und ein Interesse an Menschen und der Welt um ihn herum. Tim Dennell ist bin zwischen verschiedenen Städten und Regionen umgezogen und hat dadurch viele interessante Menschen kennengelernt. Er versucht dies in seiner Fotografie widerzuspiegeln, was ihm exzellent gelingt. (-Helmut S.). **Quelle: Flickr** [37]. Diese Datei ist lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung-Nicht kommerziell 2.0 Generic“ (CC BY-NC 2.0 [36]).

6. Prostestlerin mit Pappschilder "**ENOUGH IS ENOUGH**" ("**GENUG IST GENUG**") bei einem Massenprotest gegen die sich zunehmend verschlechternden Arbeits-und Lebensbedingungen im Vereinigten Königreich. Die neue Premierministerin Liz Truss erweist sich - wie zu erwarten war - gleich zu Beginn ihrer Amtszeit als Katastrophe für die Wirtschaft des Landes.

Foto: Tim Dennell, Sheffield, UK. Tim Dennell ist ein Fotografie-Enthusiast mit einer Ausbildung in Kunst und Design (Leeds College of Art). In der Fotografie verbindet er die Liebe zu Kunst und Design, Technologie und ein Interesse an Menschen und der Welt um ihn herum. Tim Dennell ist bin zwischen verschiedenen Städten und Regionen umgezogen und hat dadurch viele interessante Menschen kennengelernt. Er versucht dies in seiner Fotografie widerzuspiegeln, was ihm exzellent gelingt. (-Helmut S.). **Quelle: Flickr** [38]. Diese Datei ist lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung-Nicht kommerziell 2.0 Generic“ (CC BY-NC 2.0 [36]).

7. The Rt Hon Michael Gove MP. Michael Andrew Gove (* 26. August 1967 als Graeme Andrew Logan in Edinburgh, Schottland) ist ein britischer Politiker der Conservative Party und ehemaliger Journalist. Gove war ein entschiedener Befürworter des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union und ab 2019 für die No-Deal-Brexit-Planungen der Regierung zuständig. Im Zuge der Regierungskrise im Juni/Juli 2022, als mehrere Minister zurückgetreten waren, riet er Premierminister Boris Johnson öffentlich zu Rücktritt. Daraufhin wurde Gove am 6. Juli 2022 von Johnson unter dem Vorwurf der Illoyalität entlassen.

Urheber: luhcgovuk / UK Government. **Quelle:** Flickr [39] und Wikimedia Commons [40]. Diese Datei ist lizenziert unter

der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung 3.0 Unported“ (CC BY 3.0 [41]).

8. Außenministerin **Annalena Baerbock** (Grüne) im Gespräch mit der ehemaligen britischen Außenministerin und heutigen (Noch-) Premierministerin **Liz Truss** am 13. Mai 2022 während eines G-7-Treffens in Kiel. Beide Politikdarstellerinen vereint Russophobie, Kriegstreiberei und der Hang zur Verarmung der Massen, des Mittelstandes und die konsequente Zerstörung der Wirtschaft im jeweiligen Land. **Foto** / **Picture** by Simon Dawson / No 10 Downing Street / Crown copyright pictures. **Quelle: Flickr** [42]. Diese Datei ist lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic“ (CC BY-NC-ND 2.0 [43]).

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-unnachgiebigkeit-der-liz-truss

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/10001%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-unnachgiebigkeit-der-liz-truss
[3] https://www.flickr.com/photos/mwf2005/52287109354/
[4] https://de.wikipedia.org/wiki/Kwasi_Kwarteng
[5] https://de.wikipedia.org/wiki/Trickle-down-%C3%96konomie
[6] https://de.wikipedia.org/wiki/Clement_Attlee
[7] https://de.wikipedia.org/wiki/Margaret_Thatcher
[8] https://labour.org.uk/
[9] https://de.wikipedia.org/wiki/Keir_Starmer
[10] https://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Gove
[11] https://de.wikipedia.org/wiki/Jeremy_Corbyn
[12] https://www.rt.com/news/563968-liz-truss-crises-uk/
[13] https://kritisches-netzwerk.de/forum/zwanghafte-wachstumswahnvorstellungen-der-liz-truss
[14] https://kritisches-netzwerk.de/forum/liz-truss-koennte-sich-als-katastrophe-fuer-ganz-uk-erweisen
[15] https://rtde.xyz/europa/148109-schottische-premierministerin-truss-als-regierungschefin/
[16] https://kritisches-netzwerk.de/forum/sinophobie-von-rishi-sunak-und-liz-truss
[17] https://pressefreiheit.rtde.tech/meinung/144429-militanz-und-imperialismus-drohen-grossbritannien/
[18] https://kritisches-netzwerk.de/forum/der-desastroese-zustand-der-demokratie-im-vereinigten-koenigreich
[19] https://pressefreiheit.rtde.tech/meinung/144672-wenn-man-sieht-wer-auf/
[20] https://kritisches-netzwerk.de/forum/liz-truss-sollte-besser-least-trust-genannt-werden
[21] https://pressefreiheit.rtde.tech/europa/144300-britische-aussenministerin-liz-truss/
[22] https://de.rt.com/europa/144309-ukrainische-marinesoldaten-werden-in-schottland-trainiert/
[23] https://kritisches-netzwerk.de/forum/elementares-wissen-ueber-russland-und-putins-rolle
[24] https://kritisches-netzwerk.de/forum/grundlagen-einer-nationalen-ideologie-fuer-das-moderne-russland
[25] https://kritisches-netzwerk.de/forum/rt-de-ein-boesartiger-feindsender
[26] https://rtde.xyz/meinung/150791-liz-truss-offenbart-gegenwartige-instabilitat/
[27] https://www.torproject.org/de/download/
[28] https://rtde.live/
[29] https://rtde.tech/
[30] https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de
[31] https://de.wikipedia.org/wiki/Trickle-down-Theorie
[32] https://de.wikipedia.org/wiki/David_Stockman_(Politiker)
[33] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stickmen_Trickle_Down_Economics_Outlined-Text.svg
[34] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de
[35] https://www.flickr.com/photos/shefftim/52397160016
[36] https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/deed.de
[37] https://www.flickr.com/photos/shefftim/52397655893/
[38] https://www.flickr.com/photos/shefftim/52397159766/
[39] https://www.flickr.com/photos/dluhc/51507381408/
[40] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Michael_Gove_Official_Portrait.jpg
[41] https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.de
[42] https://www.flickr.com/photos/192333790@N05/52070290721/
[43] https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/deed.de
[44] https://kritisches-netzwerk.de/tags/alastair-campbell
[45] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ambrose-evans-pritchard
[46] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bank-von-england
[47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/boris-johnson
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/clement-attlee
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/conservative-and-unionist-party
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/downing-street
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/graham-hryce
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/grossbritannien
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hypothekenzinsen
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/jeremy-corbyn
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/keir-starmer
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/konservative-und-unionistische-partei

[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kwasi-kwarteng
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/labour-party
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/liz-truss
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/michael-gove
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mini-budget
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/neoliberale-agenda
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/neoliberale-wirtschaftsideologie
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/neoliberalismus
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/pferd-und-spatz-okonomie
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/premierministerin
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/steuersenkungen
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/tories
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/trickle-down-okonomie
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verarmung-der-arbeiterklasse
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/vereinigtes-konigreich